



BMZ-Programm "Perspektive Heimat"

Ein persönliches Beispiel aus der Praxis

Perspektive nach der Rückkehr mit Existenzgründung als Landwirt*in

Sarwar K. und Salwa M. aus Irak

Nach zwei Jahren Aufenthalt in **Georgien** ist **das irakische Ehepaar** Sarwar und Salwa zurück in Irak. Sie führen nun gemeinsam einen **landwirtschaftlichen Betrieb** für den Anbau von Gemüse.

Sarwar ist 30 Jahre alt und arbeitete vor der Ausreise als Tagelöhner. Salwa ist 29 Jahre alt und war Hausfrau. Das Paar hat zwei gemeinsame Kinder. Die Familie lebte zunächst in der jesidischen Stadt Schariya, bevor sie aufgrund des ISIS-Krieges in Irak in die Autonome Region Kurdistan zog. **2014** beschlossen sie, Irak zu verlassen und sich nach **Georgien** zu begeben.

In Georgien beantragten sie Asyl und erhielten zunächst eine einjährige und später eine zweijährige Aufenthaltserlaubnis. Da sie dort jedoch keine adäquaten Beschäftigungsperspektiven fanden, beschlossen sie, **nach Schariya zurückzukehren**.

Nach ihrer Rückkehr arbeitete Sarwar wieder als Tagelöhner. Über Bekannte erfuhren sie **im Mai 2020** vom **Deutschen Zentrum für Jobs, Migration und Reintegration in Irak (GMAC)** in Erbil. Die GMAC Beratungszentren in Erbil und Bagdad sind Teil des Programms „**Perspektive Heimat**“, das die **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH** im Auftrag des **Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)** umsetzt.

Im Mai und Juni 2020 wurden Sarwar und Salwa von den Mitarbeiter*innen des GMAC Zentrums in Erbil beraten – aufgrund der COVID-19-Pandemie



Sarwar und Salwa sind mit ihrem neuen Gewächshaus sehr glücklich. © Foto: GIZ Irak

per Telefon. In einem **Workshop zur Unternehmensführung im Juni 2020** wurde dem Paar das nötige Wissen vermittelt, um sich selbstständig zu machen. Da sie bereits über Erfahrungen in der Landwirtschaft verfügten, beschlossen sie, **gemeinsam einen Gemüsebetrieb zu gründen** und beantragten dafür finanzielle Unterstützung.

Im Juni 2020 erhielten Salwa und Sarwar **finanzielle Zuschüsse für den Bau mehrerer Gewächshäuser**. Dort bauen sie seit August 2020 Gemüse an, das sie in ihrer Region verkaufen. **Das Paar verfügt nun über eine nachhaltige Einkommensquelle und kann die Bedürfnisse seiner kleinen Familie decken**. Sie planen, ihr Projekt in Zukunft weiterzuentwickeln.